

Vereinsmitteilungen

Remshalden

AUFBRUCH Remshalden e.V. Kinder- und Jugendfonds

www.aufbruch-remshalden.de



Kooperation Hauptschule/CJD Geradstetten

Mit Hilfe unseres Vereins ist es zu einer Kooperation der Hauptschule Geradstetten und des CJD Geradstetten gekommen. Federführend waren in der Hauptschule Frau E. Linsbauer und beim CJD dessen Leiter Herr Rudloff. Die Hauptschüler der Klassen 5–9 und die Auszubildenden des CJD werden in mehreren Modulen – z. B. „Lernen lernen“ bzw. „Umgangsformen“ - von hauptberuflichen Mitarbeitern der CJD unterrichtet. Wir freuen uns sehr über diese Kooperation, wünschen viel Erfolg und hoffen auf Fortsetzung.

Danke

Herzlichen Dank Frau Monika Retter und ihrer Tochter Karin für den Spendenaufruf zugunsten unseres Vereins anlässlich des Todes von Herrn Richard Retter, dem ehemaligen Chefredakteur der Kreiszeitung. Im Namen des Vereins unser tiefes Mitgefühl. Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott. Insgesamt ergab sich eine Gesamtsumme von ca. 4.000 Euro.

Bedanken möchten wir uns auch beim CVJM Grunbach für eine Spende von 750 Euro. Wir werten dies als Zeichen der Verbundenheit in der Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in Remshalden. Wir sind dankbar für all die Unterstützung im vergangenen Jahr und hoffen auf weitere Helfer und Hilfen, denn es gibt noch so viel zu tun.
Der Vorstand

Bund der Vertriebenen e.V. Ortsverband Remshalden



Es gibt viel zu tun – wer packt mit an?

Sich selbst mitzubringen- oder einzubringen ist schwer. Im Termindruck. Bei Perfektionisten. Oder Leuten, die mit sich selbst nichts anfangen können. Auf gegenseitige Sorge, Maß und Mittelweg kommt es an. Das Vorbild der Heimatvertriebenen lehrt es bis heute. Auch die letzten Monate waren für die Vereinigten Landsmannschaften eine Zeit der Herausforderungen sowie des gemeinsamen Neuanfangs:

Ziegler geht, Barwitzki packt zu



Karl W. Ziegler

Am Ende des Jahres trat Karl Walter Ziegler aus Plüderhausen altersbedingt vom Amt des Kreisvorsitzenden im BdV zurück. 1930 in der mährischen Hauptstadt Brunn geboren, kam der junge Ziegler nach der Vertreibung mit seiner Familie 1946 nach Geradstetten. Mit anderen Flüchtlingen lebten sie notdürftig in der ehemaligen „Pulverfabrik“. Neben seinen Aufgaben als Kreisvorsitzender von 1981 bis 2011 war Ziegler auch im bürgerlichen Gemeinderat von Plüderhausen tätig und darüber hinaus bis 2010 Bundesvorsitzender der Heimatgemeinschaft Brunn

(Bruna). Zum Dank für seine herausragenden Verdienste ernannte ihn die Kreisgruppe zum Ehrenvorsitzenden.

Zieglers Nachfolger im Amt des Kreisleiters der Vereinigten Landsmannschaften ist Bernd Günter Barwitzki. Der gebürtige Cannstatter, dessen Eltern aus Schlesien stammen, führt seit zehn Jahren mit großem Einsatz unseren Remshaldener Ortsverband. Darüber hinaus ist der langjährige Schulrektor seit vielen Jahren als Diakon in der

katholischen Gemeinde aktiv. Für seine neuen Aufgaben in einem ebenfalls neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm Mut, Tatkraft und Entschlossenheit. Er braucht unser aller Hilfe, gerade weil es bei solch einem „Job“ nur selten mit einem „Weiter so!“ geht.

Karl Baierl 75 Jahre

Am 17.1. durfte unser lieber und altbewährter Vereinsschatzmeister Karl Baierl in Geradstetten sein 75. Lebensjahr vollenden. Zusammen mit seiner Frau bereichert er unser Vereinsleben sehr. Wir danken ihm von ganzem Herzen für seinen guten und selbstlosen Dienst und wünschen ihm sehr viel Kraft, Gesundheit und Gottes Segen. Als eines der ältesten und treuesten Mitglieder des Ortsvereins ist er von dort nicht wegzudenken. Wir freuen uns, in ihm einen so verantwortungsvollen Kollegen zu haben. Ein Vorbild für uns alle!

Kulturveranstaltung zum „Tag der Heimat“

Am 9.9. begehen die Vertriebenenverbände auf Kreisebene den „Tag der Heimat“. 1950 wurde in Stuttgart die Charta der Heimatvertriebenen unterzeichnet. Sie ist weder Ideologie noch Notbehelf. Sie ist als Friedenserklärung ein Tor zur Freiheit des damals ausgebluteten Deutschlands gewesen. Wenn ein Mensch keine Heimat (mehr) hat: Wo gehört er richtig dazu? Wie kann er privat besucht werden? Sich zurückziehen, Kräfte sammeln? Seine Meinung äußern, einbringen? Unser Land lebt gesund, reich, in Frieden, weil viele der damaligen Neubürger ihre Heimat hier mit einbrachten. Dafür können wir nicht genug danken. Wir laden deswegen ein zum „Tag der Heimat“ am Sonntag, 9.9., um 14.30 Uhr in der Wilhelm-Enßle-Halle. Bitte merken Sie sich den Termin schon jetzt vor. Informationen über BdV Remshalden, Olgastraße 30, Fon 07151 2704835 (bdv-remshalden@web.de).
Markus Dörner

Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Remshalden

www.drk-remshalden.de



Bereitschaftsabend

Der nächster Bereitschaftsabend findet am Donnerstag, 9.2., um 19.30 Uhr im Stützpunkt Remshalden statt. Würden uns über eine vollzählige Teilnahme freuen. Werner Beck, Bereitschaftsleiter

Friedensinitiative Remshalden



27. Januar – Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus – Konzentrationslager Welzheim (1935 – 1945)

Es ist erstaunlich, wie viele Konzentrations- und Internierungslager es in Baden-Württemberg zur Zeit des Nationalsozialismus gab. Nach Bruno Lindner waren es „insgesamt 74 Konzentrations- und Internierungslager, sowie über 500 Zwangsarbeitslager“ (Gerd Keller: Das Konzentrationslager Welzheim, Herausgeber: Stadt Welzheim).

Das KZ Welzheim, das 1936 in Polizeigefängnis umbenannt wurde, war mitten in der Stadt und mit einer 5 m hohen Mauer abgegrenzt. Kleine Einmannzellen (7,5 qm) waren mit 6 Personen belegt. 10.000 bis 15.000 Menschen wurden insgesamt ins KZ Welzheim eingeliefert. Sie konnten willkürlich, jahrelang und ohne Gerichtsverhandlung im KZ unter unmenschlichen Bedingungen inhaftiert werden. Für viele Häftlinge, besonders politische und christliche Gegner des Regimes, Sintis, Romas und Juden führte der Weg von Welzheim aus zur Ermordung in andere KZs.

Karl Buck, Leiter des Lagers Welzheim „wurde nach dem Krieg zum Tode verurteilt, dann aber begnadigt; 1955 kam er frei“. Er war dann „Hühnerzüchter in Rudersberg, wo er 1977 starb.“ (Gerd Keller) Auf dem Friedhof in Welzheim wurde ein Gedenkstein mit der Inschrift aufgestellt: „Gewalt nahm uns lieblos Leben und Recht. Sei